

Es ist ein Genuß, dieses Buch zu lesen, das mit den Fehltrüben von Gottfried Keller bis zu Adolf Bartels endlich aufräumt und den Dichter dahin stellt, wohin er gehört. Das Buch wird auf Jahre hinaus das Gotthelfbuch sein!

Auslieferungsbereit ist

Werner Günther

Der ewige Gotthelf

400 Seiten. Geh. 6.80 M; Leinen 8.50 M; mit der Hand in Halbleder gebunden 16 M

Zum Abschluß der großen kritischen Ausgabe erscheint hier — ein ungesuchtes Zusammentreffen freilich — aus der Feder eines jungen, der engeren Gotthelfischen Bauernheimat entsprossenen Berners die erste größere kritische Darstellung des Werkes Gotthelofs. Von der Überzeugung ausgehend, daß eine überragende dichterische Persönlichkeit nicht aus dem Persönlich-Biographischen und auch nicht aus dem Zeit- und Seelengeschichtlichen (möge dieses noch so weit gespannt sein), sondern einzig aus dem immer gegenwärtigen Geist des Werkes in ihrem wahrhaften und dauernden Gehalt gedeutet werden kann, versucht der Verfasser, zum schöpferischen Erlebniskern dieses Werkes vorzudringen und von ihm aus fächerartig dessen innern Zusammenhang und seelischen Spannungsstrom aufzuzeigen. Er stellt sich damit, trotz mannigfacher Berührungspunkte, in einen fundamentalen Gegensatz zu dem vor drei Jahren erschienenen Gotthelfbuch von Walter Muschg, das das Leben und Werk des Dichters vorwiegend vom psycho-analytisch-mythologischen Standpunkt aus umkreist und durchleuchtet. Der beschrittene Weg ist der der ästhetischen Methode: ästhetisch nicht in schal formalem, sondern im allein philosophischen hohen Sinn künstlerischer Verwirklichung tiefster Lebenssubstanzen verstanden. Die künstlerischen Gotthelfprobleme, die so lange argen Mißverständnissen ausgesetzt gewesen, werden aus vertieften Einsichten heraus aufgerollt und gelöst. Der Zugang zum ewigen Gotthelf ist damit, scheint uns, endgültig eröffnet.

Übersicht

Geleitwort / Das dichterische Problem / Das Idyll des Lebens und die Leidenschaft des Werkes / Der schaffende Gedanke / Gotthelf und die geistige Welt des Bauertums

Das Werk

- | | |
|---|--|
| A. Bunte Heimatwelt. 1. Anekdoten, Schnurren und lustige Geschichten. | 2. Die Fallenden. 3. Die Werdenden. 4. Der Roman der Gerechtigkeit. |
| 2. Zeitsatiren. 3. Märchen und Sagen. 4. Historische Novellen. 5. Züge, Bilder und Gestalten aus der Zeit und aus dem Bauernleben | 5. Der Roman der Freiheit. 6. Das Drama der Liebe. 7. Die Vollendung |
| B. Das Drama der Heiligung. 1. Das heilige Priestertum der Lebendigen. | C. Innere und äußere Chronologie / Die Kunst Gotthelofs / Der ewige Gotthelf |

Anhang

Die Gotthelf-Kritik / Albert Wigius: Lebensdaten / Zeittafel der Werke / Bibliographisches / Verzeichnis der Namen und Werke

Vorzugs-Ⓢ Angebot

4
H

Eugen Kentsch Verlag · Zürich-Erlenbach · Leipzig